

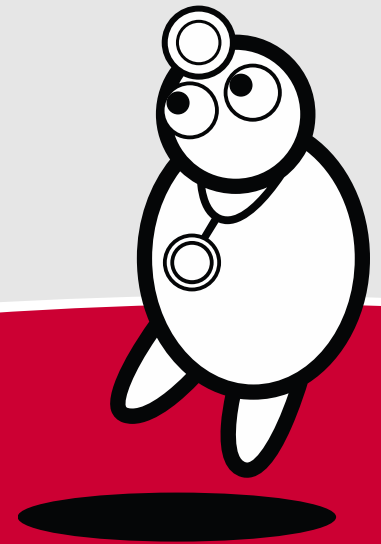
Share for Care

Self-Tracking aus der Sicht von Ärzten und Patienten

- Auszug -

Eigenstudie von DocCheck Research im Frühjahr 2015

Kontakt: Anja Wenke, Mascha Schmitz





Zielsetzung und Hintergrund

- Die Studie ‚Share for Care - Self-Tracking aus der Sicht von Ärzten und Patienten‘ umfasst zwei parallel durchgeführte Umfragen in Deutschland mit n = 166 niedergelassenen Ärzten (APIs) sowie n = 704 Erwachsenen im Alter von 14-69 Jahre in ihrer Rolle als Verwender bzw. als Patienten.
- Zielsetzung ist herauszufinden,
 - wie vertraut Ärzten und Patienten die Möglichkeiten des Self-Trackings bereits sind,
 - wie sie diese bewerten und persönlich nutzen,
 - inwieweit sie Self-Tracking-Daten im Rahmen von ärztlichen Behandlungen berücksichtigen bzw. teilen möchten und
 - inwieweit sich Patienten mit den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen über ihre Self-Tracking-Daten austauschen möchten.
- Neben den persönlichen Einstellungen wurden zudem Bekanntheit und Präferenzen von 15 Herstellermarken ermittelt.



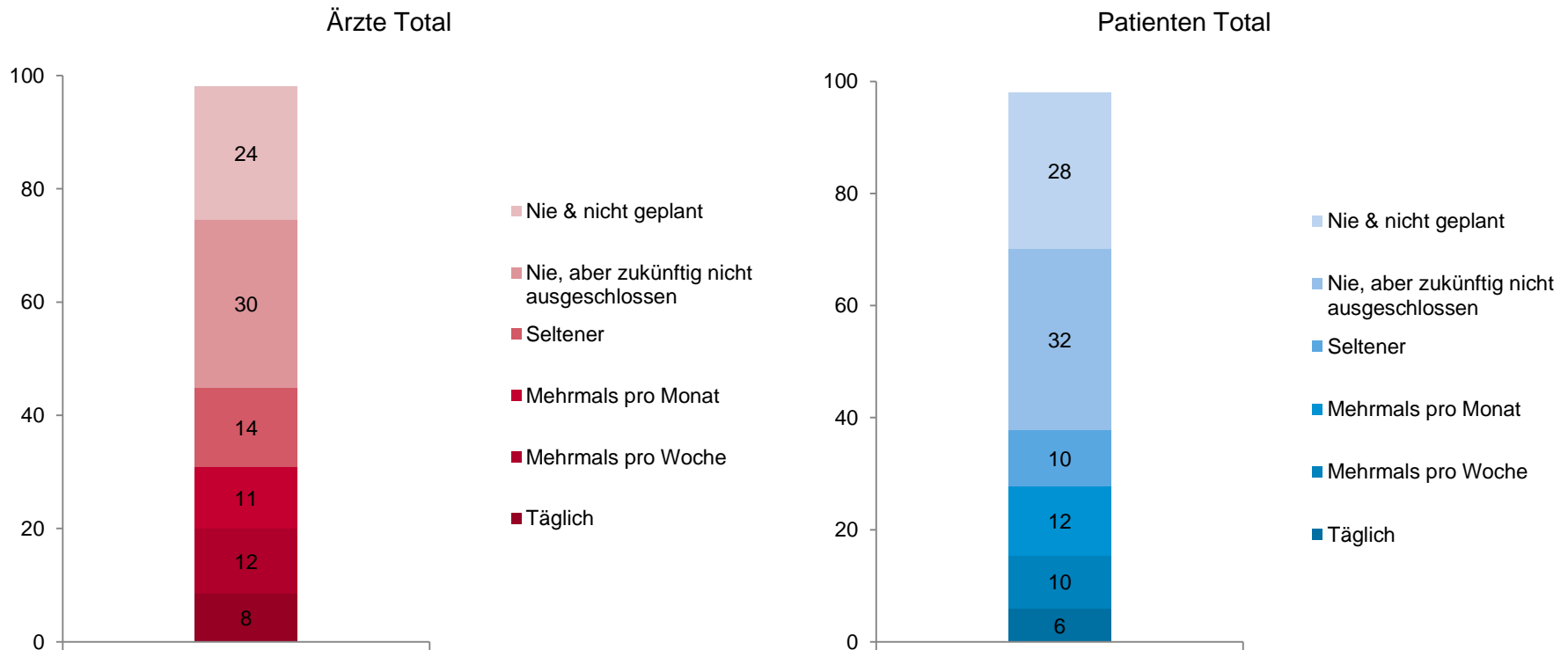
Studiendesign & Bezugsquellen

Methode	Online-Befragung; Randomisierte Stichprobenziehung aus dem Healthcarepanel von DocCheck (APIs); Quotierte Zufallsauswahl aus dem Onlinepanel von respondi
Stichprobe	n = 166 niedergelassene APIs in Deutschland → „Ärzte“ n = 704 Erwachsene (14-69 Jahre) in Deutschland → „Patienten“ bzw. „Laien“
Feldphase	Ärzte: 02.04. – 09.04.2015 Patienten: 27.04. – 07.05.2015
Umfang	12 Fragen an Ärzte; 18 Fragen an Patienten PPT Chartbericht mit 120 Folien, Ergebnisse aufgesplittet nach Alter, Geschlecht, „Heavy-Usern“ sowie bei Patienten: BMI und sportliche Aktivität
Preis	980,- Euro zzgl. MwSt. pro Unternehmen
Kontakt	anja.wenke@doccheck.com



Häufigkeit der Nutzung von Self-Tracking-Geräten

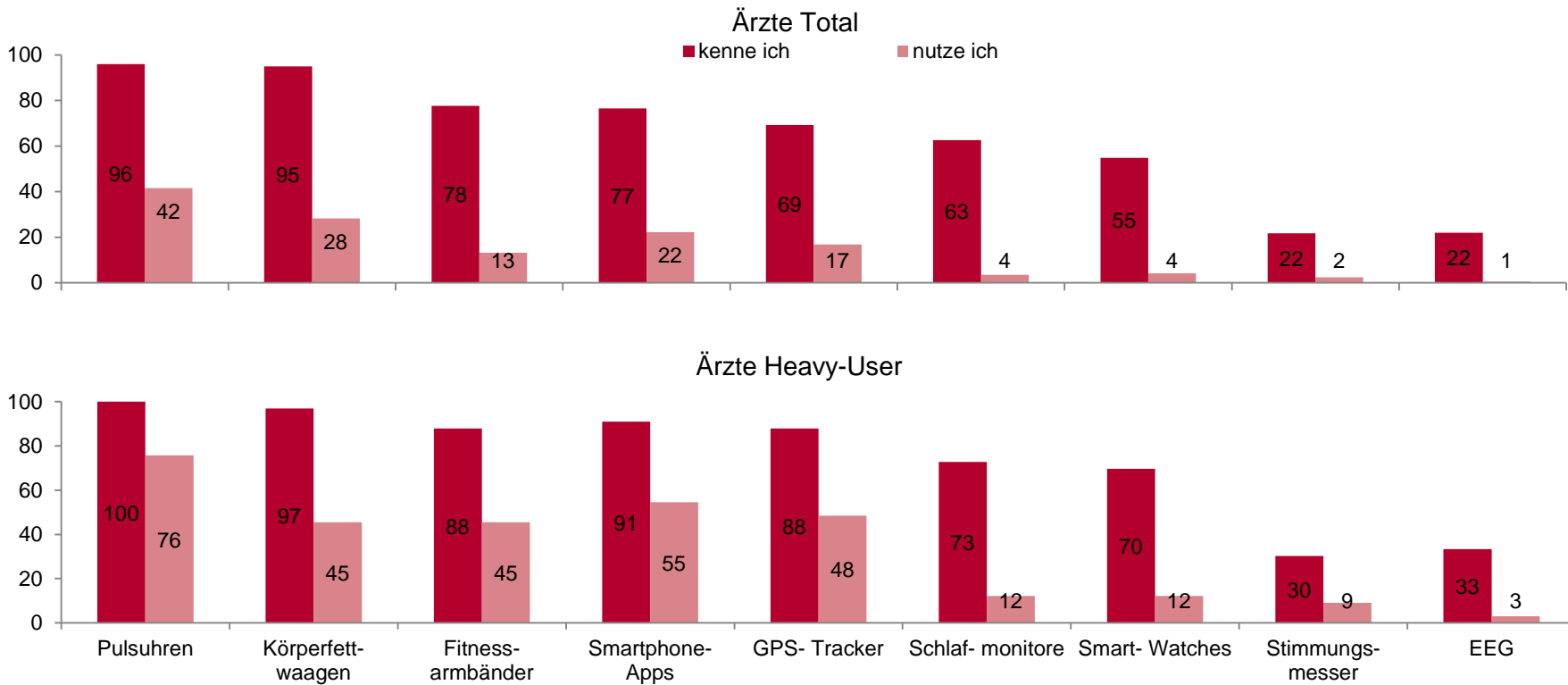
Enormes Potential: Dreiviertel der Ärzte und Laien sind generell aufgeschlossen für den Einsatz von Self-Tracking-Geräten, fast jeder zweite Arzt nutzt sie bereits, jeder fünfte Arzt und 16% der Patienten sind „Heavy-User“ (täglich/mehrmals pro Woche).





Bekanntheit & Nutzung von Self-Tracking-Geräten & -Apps

Gut 40% der Ärzte nutzen Pulsuhren, jeder zweite Heavy-User Smartphone-Apps, ebenso wie GPS-Tracker.



Fr. 2

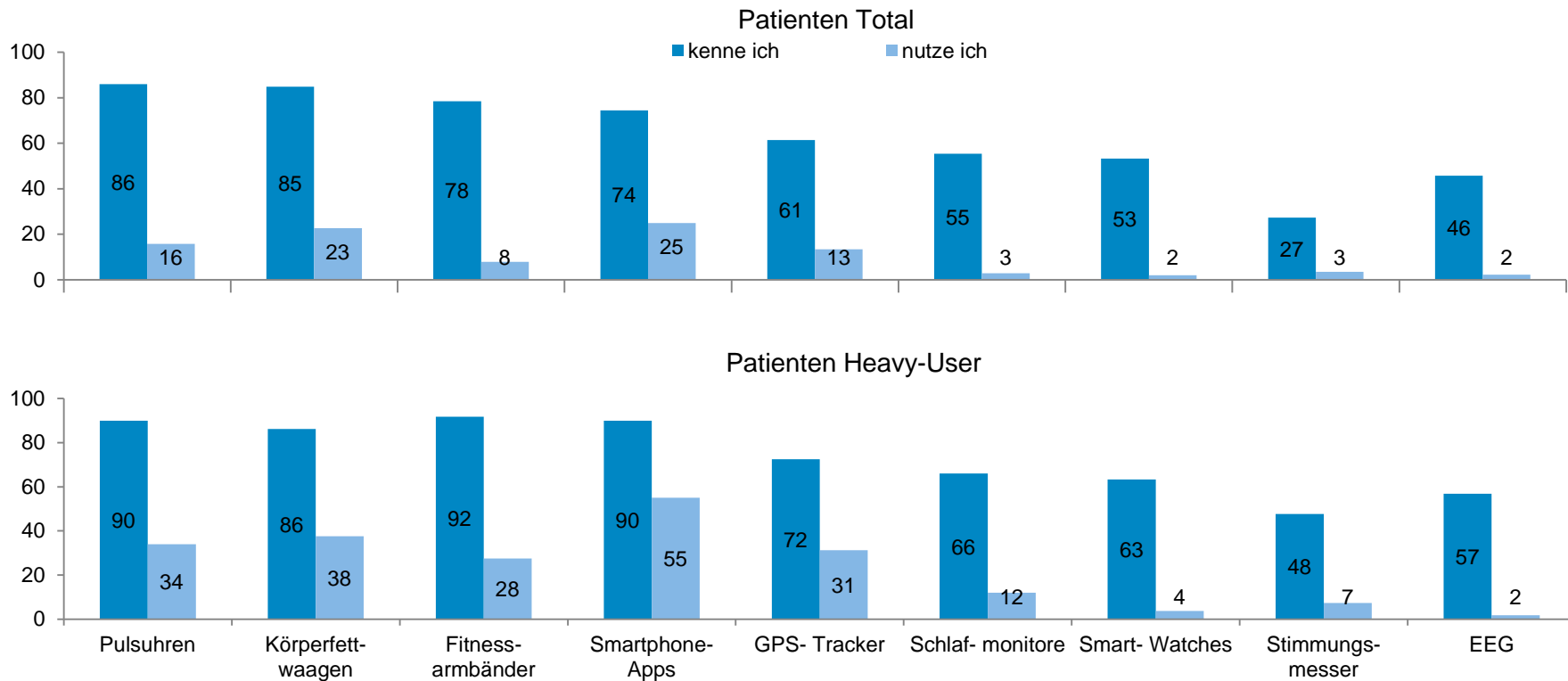
Welche der folgenden technischen Möglichkeiten des Self-Trackings kennen Sie, zumindest vom Hörensagen und welche nutzen Sie persönlich?

Basis: Ärzte Total: n=166 APIs; Ärzte Heavy-User: n=33; Angaben in Prozent



Bekanntheit & Nutzung von Self-Tracking-Geräten & -Apps

Mit 25% sind Smartphone-Apps bei Laien insgesamt bereits die meistgenutzte Methode; Heavy-User: 55%.



Fr. 2

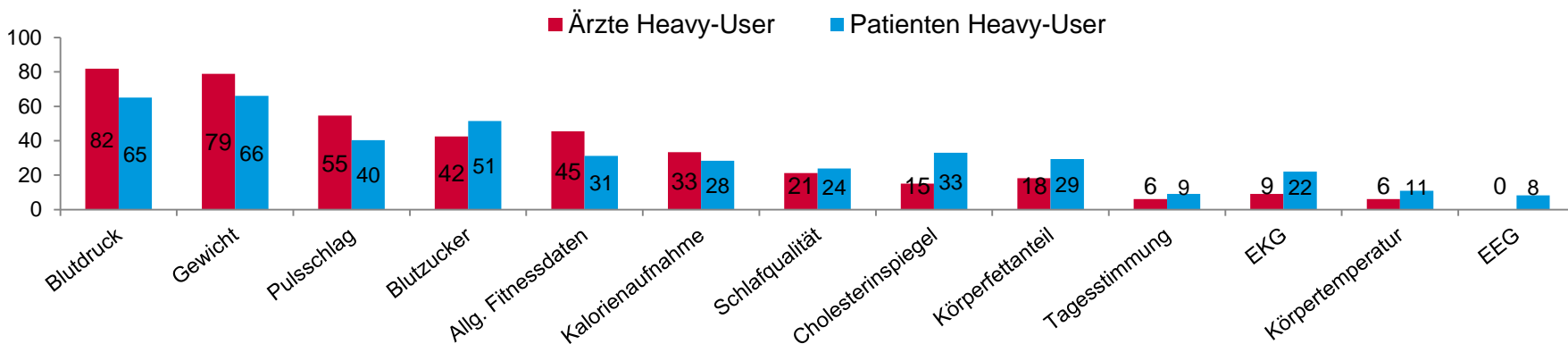
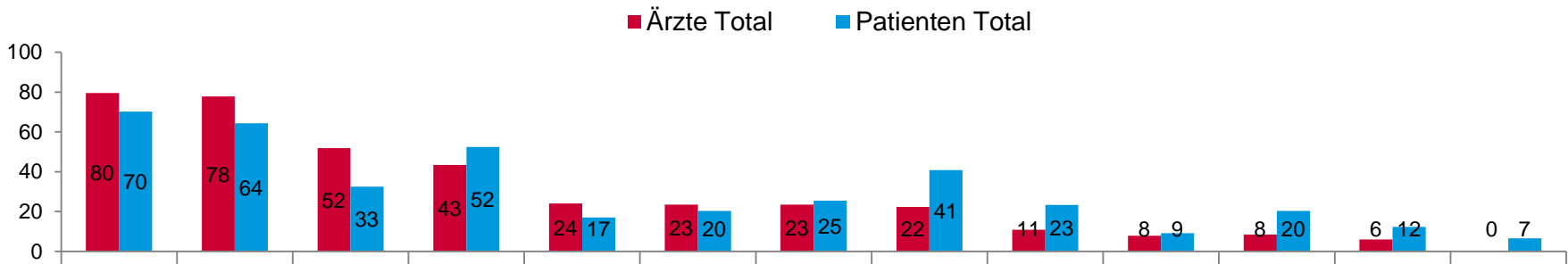
Welche der folgenden technischen Möglichkeiten des Self-Trackings kennen Sie, zumindest vom Hörensagen und welche nutzen Sie persönlich?

Basis: Patienten Total: n= 04 E14-69 Jahre; Patienten Heavy-User: n=109; Angaben in Prozent



Regelmäßige Kontrolle von Gesundheitswerten

Missing Values bei Self-Trackern? Der Blutdruck ist am wichtigsten, gefolgt von Gewicht, Puls und Blutzucker.

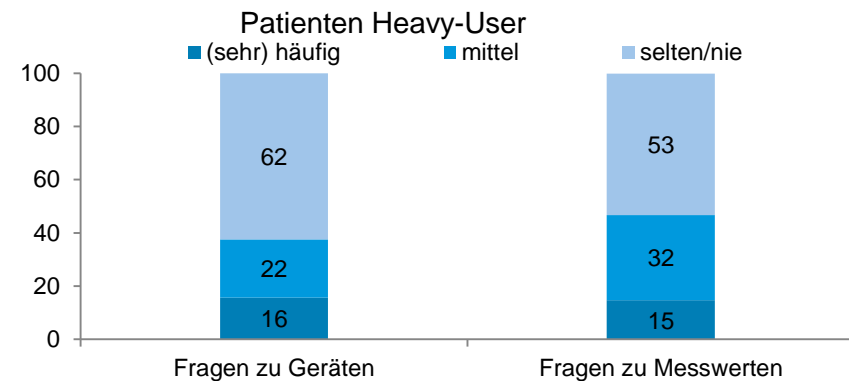
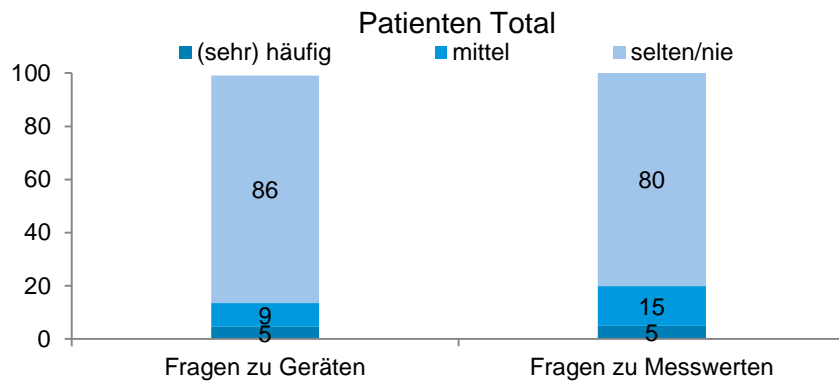
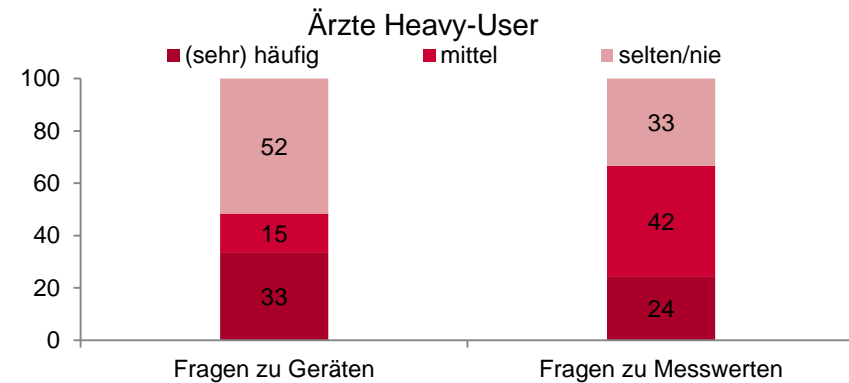
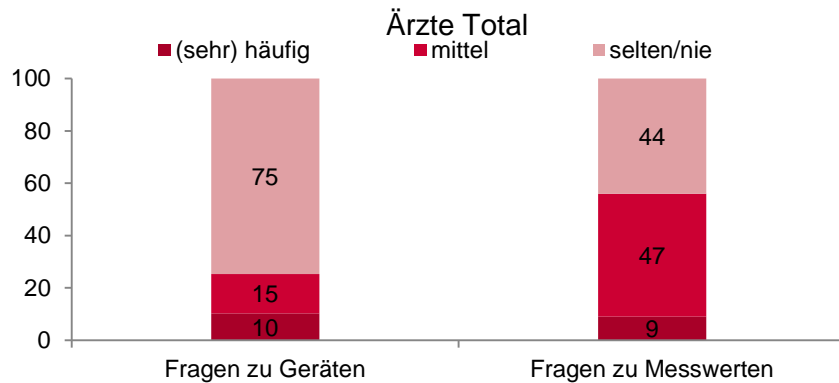


Fr. 3 Welche der folgenden Werte sollte man bei sich regelmäßig kontrollieren oder im Blick behalten, ganz unabhängig vom aktuellen Gesundheitszustand?
Basis: Ärzte Total: n=166 APIs; Ärzte Heavy-User: n=33; Patienten Total: n=704 E14-69 Jahre; Patienten Heavy-User: n=109; Angaben in Prozent



Ratsuche zu Self-Tracking beim Arztbesuch

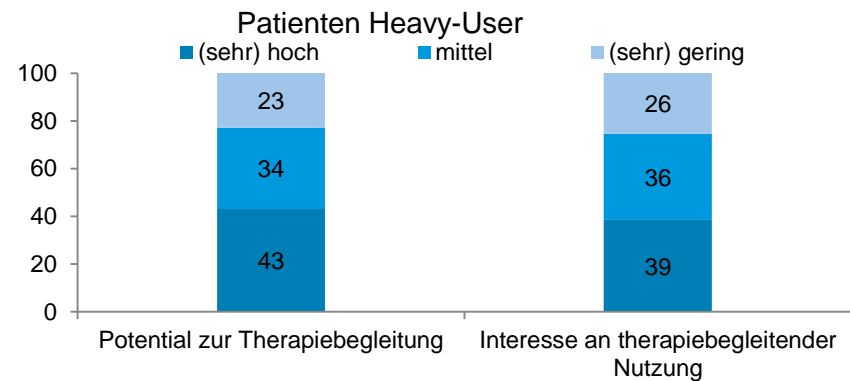
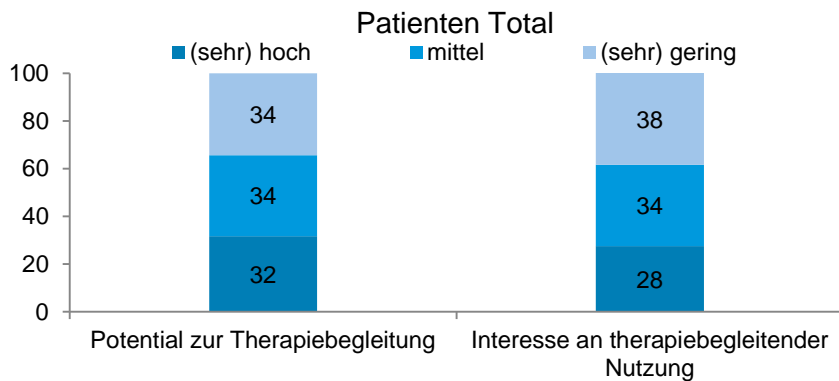
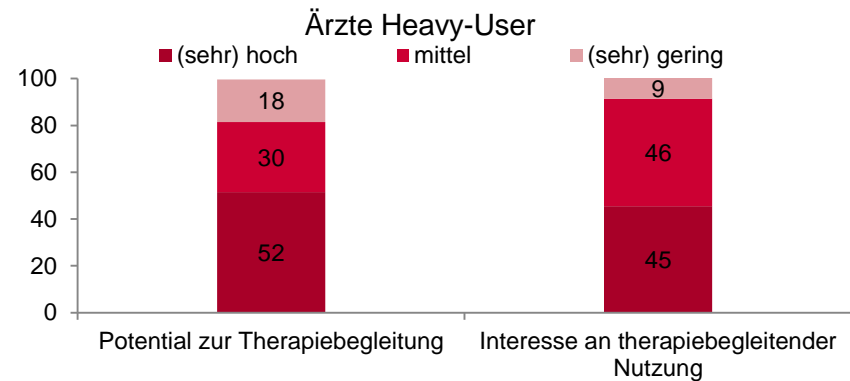
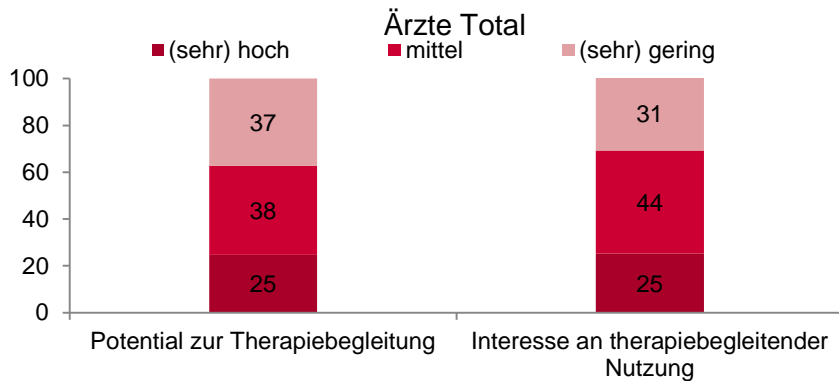
Ärzte als Self-Tracking-Berater: Rund 50% Heavy-User beantworten Fragen zu Geräten, 66% zu Messwerten.





Potential und Interesse an therapiebegleitender Nutzung von Self-Tracking

Rund 70% der Ärzte und 90% der Heavy-User unter den Ärzten haben (sehr) hohes Interesse am therapiebegleitenden Einsatz von Self-Tracking-Geräten. Bei Patienten ist das Interesse ähnlich hoch.



Fr. 4B

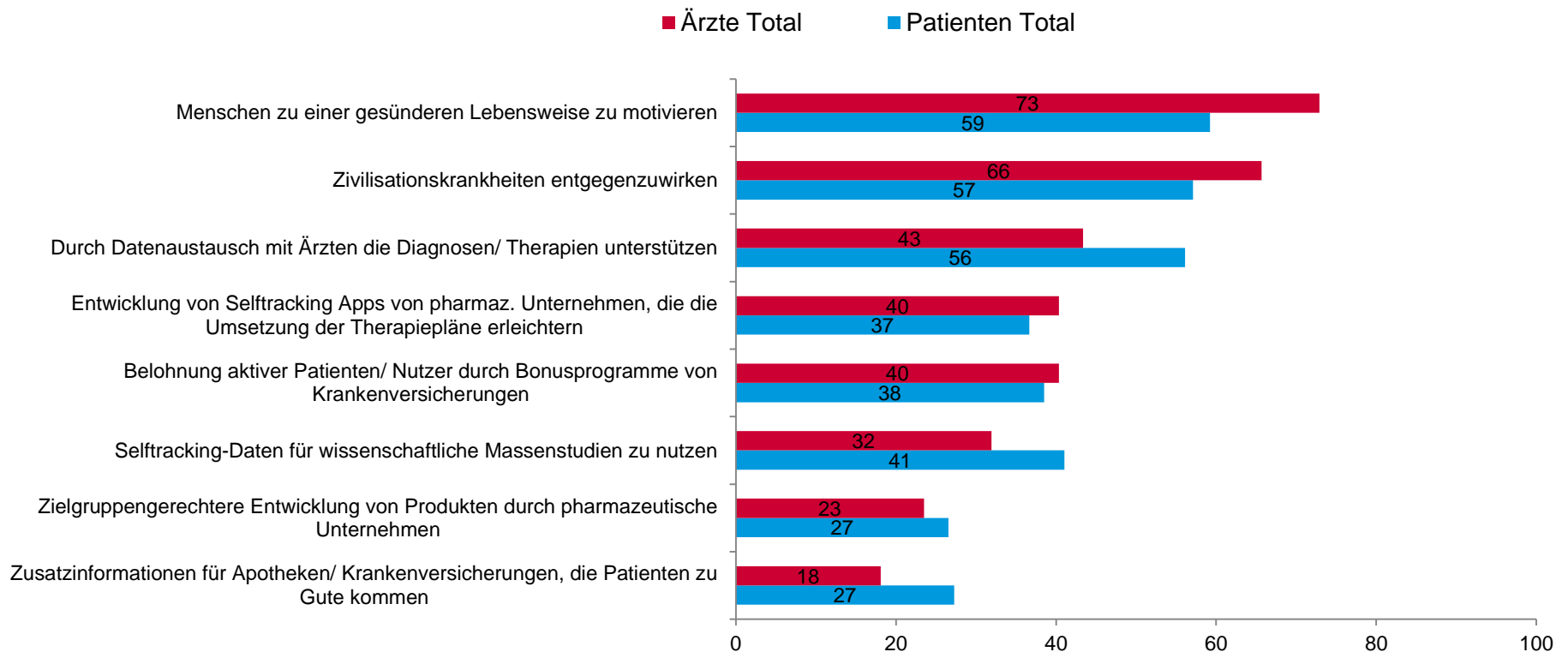
Wie hoch schätzen Sie allgemein das Potential ein, Self-Tracking zur therapiebegleitenden oder vorsorgenden Behandlung durch Ärzte/ von Patienten nützlich einzusetzen? Wie hoch ist Ihr persönliches Interesse, die Möglichkeiten des Self-Trackings bei ärztlichen Behandlungen/Behandlung von Patienten therapiebegleitend einzusetzen bzw. sich die Self-Tracking-Daten ihrer Patienten/ sich mit ihren Ärzten Ihre Self-Tracking-Daten anzuschauen?

Basis: Ärzte Total: n=166 APIs; Patienten Total: n=704 E14-69 Jahre ; Ärzte Heavy-User: n=33; Patienten Heavy-User: n=109; Angaben in Prozent



Chancen des Self-Tracking

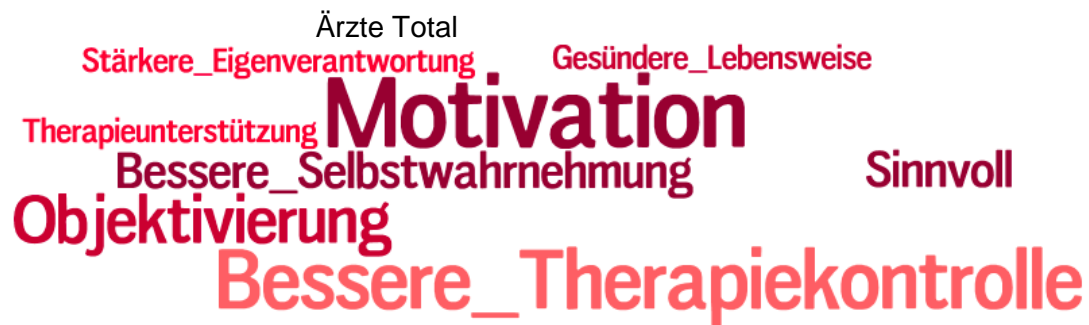
Die große Mehrheit der Ärzte und Patienten sieht vielfältige Chancen zur Gesundheitsförderung – besonders zu Motivation zu gesünderer Lebensweise, Entgegenwirken von Zivilisationskrankheiten und Datenaustausch zwischen Arzt und Patient.





Chancen des Self-Tracking

Motivation und bessere Therapiekontrolle von Ärzten Total sowie Heavy-Usern als weitere Chancen genannt.





Chancen des Self-Tracking

Sowohl Patienten Total, als auch Patienten Heavy-User legen besonders großen Wert auf die Stärkung der Eigenkontrolle sowie die Verbesserung der Selbstwahrnehmung.

Patienten Total



Patienten Heavy-User



Fr. 7A

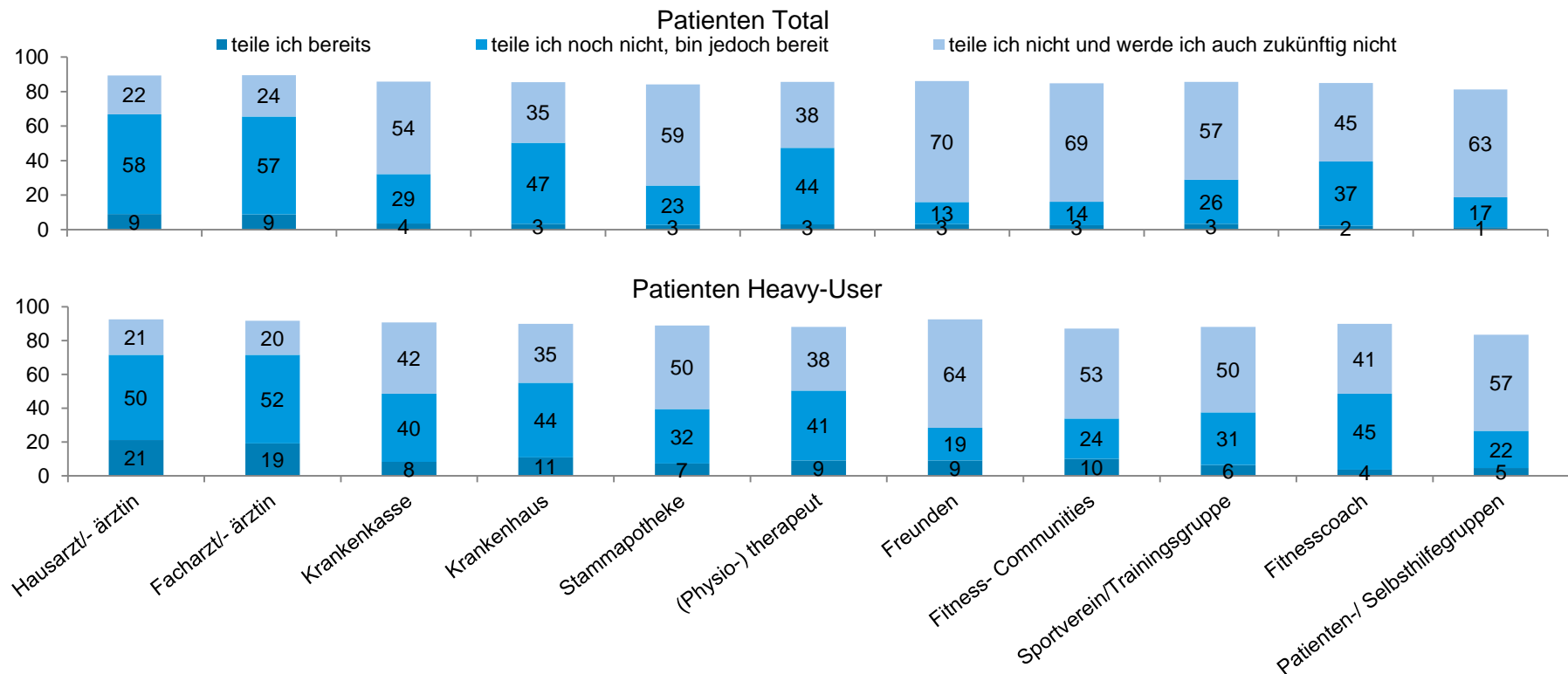
Sehen Sie weitere Vorteile oder Chancen des Self-Trackings?

Basis: Patienten Total: n=704 E14-69 Jahre; Patienten Heavy-User: n=109; Angaben in Prozent



Bereitschaft Messdaten mit Gesundheitsakteuren zu teilen

70% der Patienten sind bereit, ihre Daten mit dem Haus- oder Facharzt zu teilen, jeder fünfte Heavy-User tut es bereits. Datensharing mit der Krankenkasse kommt nur für jeden dritten Patienten in Frage.



Fr. 13

Ganz gleich, ob Sie selbst bereits Fitnessdaten messen oder nicht, inwieweit sind/wären Sie bereit, Ihre Messdaten regelmäßig mit den folgenden Stellen im Gesundheitswesen zu teilen bzw. tun sie es bereits?

Basis: Patienten Total: n=704 E14-69 Jahre; Patienten Heavy-User: n=109; Angaben in Prozent, an 100 fehlende Prozent: weiß nicht/ keine Angabe



Weiterführende Informationen und Erwerbsmöglichkeit

Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen, sowie die Möglichkeit zum Erwerb:

[Share for Care – Selftracking aus Ärzte- und Patientensicht](#)



Ihr Kontakt bei DocCheck Research

**Sie haben Interesse an der ganzen Studie? Oder weiterführende Fragen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns!**



Anja Wenke
Head of Research
anja.wenke@doccheck.com
Tel.: +49.221.92053-512
Fax.: +49.221.92053-557



Mascha Schmitz
Junior Research Manager
mascha.schmitz@doccheck.com
Tel.: +49.221.92053-136
Fax.: +49.221.92053-557